

Schwimmen und Rudern im Ratzeburger See

Es begann damit, dass ich mich bei der Regatta zur Strohhäuser Plate an meine Erlebnisse vom Schülerrudern auf dem Maschsee in Hannover erinnerte. In dieser Zeit, machte ich meine ersten Erfahrungen mit Renneinern, die wir manchmal fahren durften. Eine sehr schöne Erfahrung, die ich gern auffrischen wollte.

In einem Gespräch mit Bodo Ganzert, kam dann seinerseits das Angebot im Sommer ein Ruderwochenende mit Skiffeinlage zu machen. Es folgte bald darauf per Mail das reizvolle Angebot zum Rudern am Ratzeburger See und zu Gast im Haus von Thomas Lange zu sein.

Am 19.8.06 trafen sich dann Ann-Christin, Bodo, Eckehard und ich bei bestem Wetter in Ratzeburg und zwar in aller Frühe zum Frühstück mit Familie Lange. Mit am Tisch waren u.a. seine Frau und seine Söhne, die uns wirklich tolle Gastgeber waren.

Um 10.00Uhr ließen wir bei bestem Wetter einen Doppelvierer zu Wasser, der in Sekunden auf einen Doppeldreier mit Steueremann umgerüstet wurde. Material- und Verarbeitungstechnisch ließ das Boot keinerlei Wünsche offen. Außen- und Innenlagen waren aus Kevlar mit Kohlefaserdopplung. Das Kernmaterial bestand aus Kevlar-Nomex-Waben die Decks waren aus Kevlar mit Nomexwaben und so weiter.

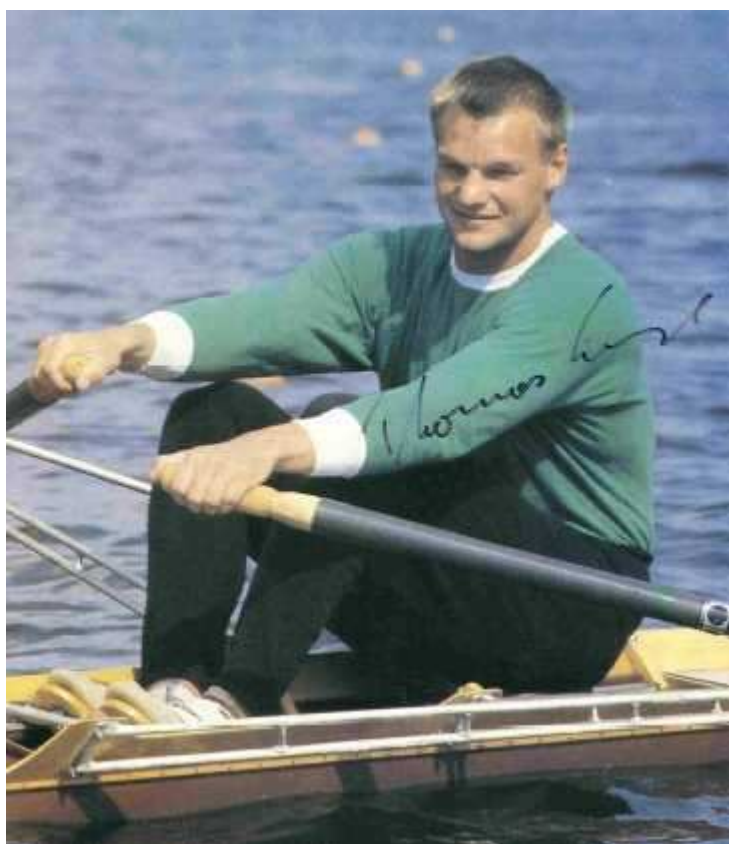
Die ca. 30 km von Ratzeburg nach Lübeck waren auf Grund der guten Wetterbedingungen, der feinen Ausstattung und vor Allem mit diesem Team, die reine Freude. Bekannte Sitzprobleme mal ausgeklammert, beim Sitz hat auch Empacher nichts Neues zu bieten.

Der Eintritt in die Wakenitz auf dem halben Weg nach Lübeck, hatte einen besonderen Charme, es war wenig los auf dem Wasser und das Ufergrün war ausgesprochen üppig. Wir ruderten so fast die Hälfte der Strecke im Schatten des Laubwaldes. Auf dem Rückweg von Lübeck fanden wir am Übergang zum Ratzeburger See ein nettes Ausflugslokal mit Kaffee und Kuchen in dem es sich gut aushalten ließ. Das Boot lief auch auf dem letzten Viertel der Strecke wunderbar und wir kamen rechtzeitig zurück, um uns für das abendliche Stadtfest mit Feuerwerk vorzubereiten, was uns eine Menge lokaler Biere und Leuchtkörper bescherte.

Aber das Beste vom Wochenende kam eigentlich noch. Der Morgen war mindestens so schön wie am Tag zuvor und die Anstrengung der 60 km Tour war bereits hinter uns, was eine gewisse Leichtigkeit erzeugt. Im Bootshaus warteten die Skiffs, die bei einer Länge von 8 Metern und 29 cm Breite

beunruhigend schmal wirkten. Irgendwie hatte ich sie breiter in Erinnerung und versuchte mich hinsichtlich der Bedienung 30 Jahre zurück zu erinnern – immer die Hände auf einer Höhe halten. Offensichtlich war meine Motorik nicht mehr hundertprozentig abzurufen, aber das Schwimmen im Anschluss klappte noch gut. Ann-Christin hielt sich hingegen sehr gut und ich folgte ihrem Beispiel, so dass in der darauf folgenden Stunde die Sicherheit ansatzweise zurückkehrte. Insgesamt war dieses Biathlon (Rudern-Schwimmen) maximal spannend, das fand Bodo auch, der mit Eleganz und Sicherheit auf den Horizont zu ruderte und mit dem Motorboot zurückkam.

Andreas Schulz



Thomas Lange, unser Gastgeber in Ratzeburg